



QUARTALSFINANZBERICHT

Q1. 2010/2011

Echte Liebe.



INHALT

GESCHÄFTSVERLAUF	3
Das I. Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 im Überblick	3
Entwicklung des Markt- und Wettbewerbsumfeldes im deutschen Profi-Fußball, bezogen auf das I. Quartal der Saison 2010/2011	5
Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit	7
Die BVB-Aktie.....	8
LAGE DES UNTERNEHMENS	12
Erlösentwicklung	12
Entwicklung der wesentlichen operativen Aufwendungen.....	13
Finanzergebnis.....	13
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE	14
Kapitalstrukturanalyse.....	14
Investitionsanalyse.....	14
Liquiditätsanalyse	14
CHANCEN- UND RISIKEN	15
PROGNOSEBERICHT	15
Voraussichtliche Unternehmensentwicklung	15
Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	15
GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG	16
NACHTRAGSBERICHT	16
FINANZDATEN	17
Konzernbilanz	17
Konzerngesamtergebnisrechnung.....	18
Konzernkapitalflussrechnung.....	19
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	20
Konzernanhang für das I. Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011	21
FINANZKALENDER	24
IMPRESSUM	24

GESCHÄFTSVERLAUF

DAS I. QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2010/2011 IM ÜBERBLICK

SPORTLICHE ENTWICKLUNG

Eine überaus positive sportliche Entwicklung war bei Borussia Dortmund in den Monaten Juli bis September 2010 zu verzeichnen.

Der jungen Mannschaft von Cheftrainer Jürgen Klopp gelang noch vor dem Start in die Bundesliga-Saison 2010/2011 mit einem klaren 3:0-Sieg beim Drittligisten Wacker Burghausen der Einzug in die zweite Hauptrunde des DFB-Pokals.

Durch einen 4:0-Erfolg im heimischen SIGNAL IDUNA PARK und ein 1:0 im Rückspiel in Baku (Aserbaidschan) gegen Qarabagh Agdam schaffte das Team ebenfalls souverän die Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Europa League, in der die Gegner Karpaty Lwiw, FC Sevilla und Paris St. Germain heißen. Zum Auftakt dieses Wettbewerbs gewann der BVB in Lwiw mit 4:3, anschließend ging das Heimspiel gegen Sevilla unglücklich mit 0:1 verloren.

In der Bundesliga legte die Mannschaft von Borussia Dortmund nach der Auftaktniederlage gegen Bayer Leverkusen (0:2) eine großartige Serie hin, spielte durchweg begeisternden Fußball und gewann bis Ende September fünf Spiele in Folge (3:1 in Stuttgart, 2:0 gegen Wolfsburg, 3:1 in Schalke, 5:0 gegen Kaiserslautern und 3:1 in St. Pauli). Nach sechs Spieltagen war Borussia Dortmund zum Ende des Quartals auf dem zweiten Platz in der Tabelle der Bundesliga platziert.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG
Die wichtigsten Finanzkennzahlen
Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (HGB)

Mio. €	Q1. 2010/2011 30.09.2010	Q1. 2009/2010 30.06.2010
Eigenkapital	89,3	89,0
Investitionen	7,2	11,9
Gesamtleistung	30,7	27,9
Betriebsergebnis (EBIT)	1,0	1,0
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	-0,7	-0,2
Ergebnis	0,3	0,8
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen u. Steuern (EBITDA)	3,9	3,7
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	7,9	-0,5
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	61.425	61.425
Ergebnis je Aktie (In €)	0,00	0,01

Borussia Dortmund Konzern (IFRS)

Mio. €	Q1. 2010/2011 30.09.2010	Q1. 2009/2010 30.06.2010
Eigenkapital	61,5	62,0
Investitionen	7,8	11,9
Gesamtleistung	32,7	30,6
Betriebsergebnis (EBIT)	0,8	1,3
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	-1,3	-1,4
Ergebnis	-0,5	-0,1
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen u. Steuern (EBITDA)	5,4	5,6
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	9,4	0,3
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	61.425	61.425
Ergebnis je Aktie (In €)	-0,01	0,00

Nachstehend werden die Geschäftszahlen des I. Quartals der Saison 2010/2011 des Borussia Dortmund Konzern, gemäß § 37y in Verbindung mit § 37x WpHG, erläutert: Die Konzerngesamtleistung erhöhte sich im I. Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2010/2011 um rund € 2,10 Mio. auf € 32,67 Mio.

Das Konzerngesamtergebnis für den Zeitraum Juli bis September 2010 betrug € - 0,52 Mio. (Vorjahr € - 0,11 Mio.). Das Finanzergebnis verbesserte sich um € 0,11 Mio. auf € - 1,26 Mio.

Der EBIT lag mit € 0,76 Mio. um € 0,50 Mio. unter dem Vorjahreswert.

ENTWICKLUNG DES MARKT UND WETTBEWERBUMFELDES IM DEUTSCHEN PROFI-FUSSBALL, BEZOGEN AUF DAS I. QUARTAL DER SAISON 2010/2011

ZUSCHAUERENTWICKLUNG

Wie auch in den vergangenen Jahren steht die Bundesliga erneut vor einer neuen Dauerkarten Bestmarke. Seit der Saison 2006/2007 hat sich deren Absatz kontinuierlich gesteigert. Wurden 2006/2007 noch insgesamt 368.096 Dauerkarten durch die 18 Bundesligisten verkauft, konnten in der aktuellen Spielzeit rund 460.000 Saisontickets abgesetzt werden, eine Steigerung von fast 25 %. Ein Indiz dafür, dass die Bundesliga auch weiterhin boomt, besonders vor dem Hintergrund, dass zwölf von 18 Clubs den Dauerkartenverkauf frühzeitig stoppen mussten.

Mit 51.200 Dauerkarten erlangt Borussia Dortmund abermals die Spitzenposition in der Liga und konnte den im Vorjahr aufgestellten Dauerkartenrekord abermals toppen.

Die ersten sechs Spieltage der Fußball – Bundesliga besuchten laut Übersicht auf kicker.de bereits gut 2,2 Mio. Zuschauer.

UEFA EUROPA LEAGUE

Im zweiten Jahr nach der Umbenennung des UEFA Pokals in die UEFA Europa League und der damit verbundenen Zentralvermarktung des Wettbewerbes ab der Gruppenphase, wird dieser für die teilnehmenden Clubs noch lukrativer. In der erstmalig in der Saison 2009/2010 ausgetragenen UEFA Europa League wurden gemäß dem Verteilungsschlüssel der UEFA rund € 135 Mio. an die 56 teilnehmenden Clubs (48 Clubs in der Gruppenphase zzgl. weiterer acht Vereine aus Champions League) ausgeschüttet. Die Vereine erhalten neben fixen Beträgen für die Teilnahme an den jeweiligen Runden, leistungsbezogene Prämien, Match-Boni sowie einen Anteil aus dem sogenannten Marketpool, der sich nach dem proportionalen Wert des jeweiligen TV-Marktes sowie dem Erfolg der teilnehmenden Mannschaften eines Verbandes errechnet. In der aktuellen Spielzeit sind die Startgelder und Prämien um zehn Prozent erhöht worden. Für die Teilnahme an der Gruppenphase erhält jedes Team ein Antrittsgeld in Höhe von € 0,64 Mio., für jede absolvierte Partie werden weitere € 0,06 Mio. verteilt. Siege in der Gruppenphase werden mit € 0,14 Mio., Unentschieden mit € 0,07 Mio. vergütet.

VERMARKTUNG VON SPORTWETTEN

Die Funktionäre des deutschen Sports haben sich in einer gemeinsamen Erklärung zustimmend zum Urteil des Europäischen Gerichtshofes zum deutschen Glücksspielmonopol geäußert. „Wir begrüßen die heutigen Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes, weil sie für die künftige Regelung von Lotterien und Sportwetten Klarheit schaffen. Sie stärken die Position des deutschen Sports, die er unter Federführung des DOSB insbesondere gemeinsam mit den besonders betroffenen Verbänden und Organisationen, namentlich dem DFB und der DFL sowie der Deutschen Sporthilfe in die Debatte um die Neufassung des Glücksspielstaatsvertrags der Länder eingebracht hat“, so die offizielle Stellungnahme. Das Urteil biete die Möglichkeit, am staatlichen Lotteriemonopol festzuhalten und zugleich eine staatlich regulierte Öffnung der Sportwetten umzusetzen.

DFB-Präsident Theo Zwanziger: „Der DFB sieht durch dieses Urteil seine Auffassung bestätigt, dass es für Sportwetten in Deutschland kein Monopol geben darf. Der Sport und ganz besonders der Fußball leisten durch die Organisation der Spiele einen aktiven und erheblichen Beitrag für den Wettmarkt. Dieser Leistung muss Rechnung getragen werden. Das EuGH hat dafür die Weichen gestellt und die Voraussetzungen geschaffen. Ich sehe jetzt dringenden Gesprächsbedarf mit den staatlichen Stellen, um schnell auf die Veränderungen reagieren zu können.“

Auch Ligapäsident Reinhard Rauball steht dem Urteil positiv gegenüber: „Dieses Urteil gibt der Einschätzung des deutschen Sports und der DFL recht, dass das Monopol im Bereich der Sportwetten in seiner jetzigen Form rechtswidrig ist und der Glücksspielstaatsvertrag daher geändert werden muss. Wir halten vor dem Hintergrund dieser Entscheidung mehr denn je an unserer Forderung nach einer kontrollierten Öffnung des Sportwettenmarktes fest.“

NACHWUCHSARBEIT

Gemäß einer Meldung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH beträgt der Anteil der Spieler mit einem deutschen Pass in den beiden Bundesligen aktuell 64 Prozent, drei Prozentpunkte mehr als in der vergangenen Saison, und erreicht somit den höchsten Wert seit der Saison 1999/2000. In der Bundesliga beträgt der Anteil der deutschen Profis 58 Prozent, in der 2. Bundesliga 71 Prozent. „Die Zahlen belegen, dass die Nachwuchsausbildung der Bundesliga Früchte trägt. Mehr als 80 Millionen Euro investieren die Clubs jährlich in die Leistungszentren. Auf diese Weise wird die Grundlage dafür gelegt, dass sich die Fans zunehmend auch wieder über in der Bundesliga ausgebildete Stars freuen können“, erklärt Liga-Präsident Dr. Reinhard Rauball: „Und natürlich ist dies auch ein Grund für die Leistungsstärke unserer Nationalmannschaft, die bei der WM-Endrunde in Südafrika ausschließlich aus Bundesliga-Spielern bestand.“

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Konzernzwischenlagebericht bezieht sich auf den unveränderten Konsolidierungskreis der Borussia Dortmund GmbH & CO. KGaA. Borussia Dortmund engagiert sich neben dem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern.

Gesellschaften mit Sitz in Dortmund	Stammkapital Mio. €	Anteil in %	Eigenkapital 30.09.2010 Mio. €	Ergebnis QI. 2010/2011 Mio. €
BVB Stadionmanagement GmbH*	0,05	100,00	0,07	-0,02
BVB Stadion Holding GmbH*	0,26	100,00	123,70	-0,01
B.E.S.T. Borussia Euro Lloyd Sports Travel GmbH	0,05	51,00	0,19	0,05
BVB Merchandising GmbH*	0,08	100,00	10,88	-0,11
Sports & Bytes GmbH	0,20	100,00	0,84	-0,04
BVB Stadion GmbH*	0,03	99,74	27,77	-0,03
BVB Beteiligungs-GmbH*	0,03	94,90	5,70	0,00
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	0,05	33,33	0,84	0,20

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge, Ergebnisse vom 01. Juli 2010 bis 30. September 2010 vor Ergebnisabführung an Organträger

** Einbeziehung in den Konzernabschluss mit dem Ergebnis zum 31.12.2009 als assoziiertes Unternehmen

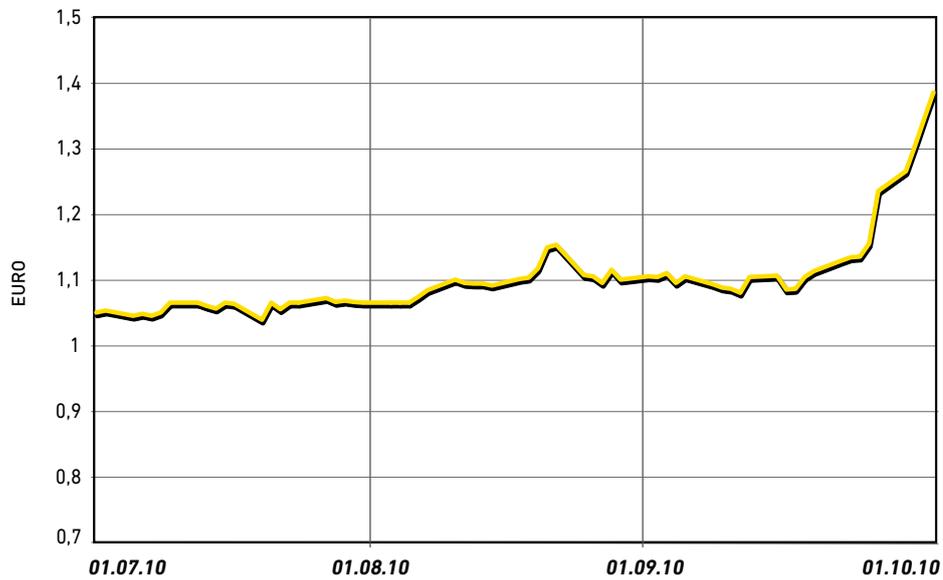
DIE BVB-AKTIE

ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES IM I. QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2010/2011

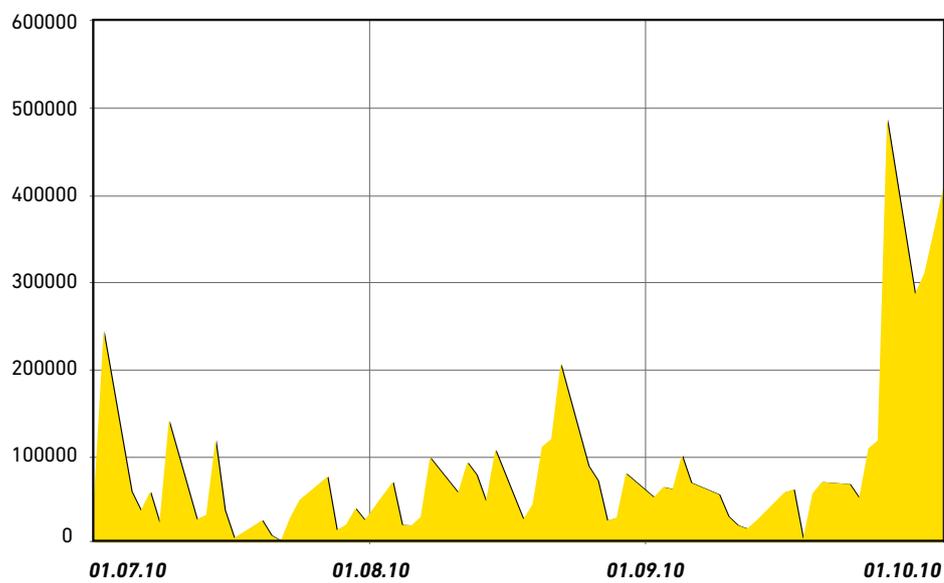
Im Berichtszeitraum des I. Quartals des Geschäftsjahres 2010/2011 (01. Juli – 30. September 2010) war die Entwicklung des Aktienkurses geprägt durch positive wirtschaftliche und sportliche Unternehmensmeldungen zu Saisonbeginn, insbesondere die nach einer Niederlage zum Saisonauftakt begonnene Siegesserie in der Bundesliga sowie die Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Europa League. (Sofern nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die im Folgenden angegebenen Kursdaten auf den Xetra-Handel der BVB-Aktie).

Die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA startete mit 1,04 EUR am 01. Juli 2010 in das neue Geschäftsjahr 2010/2011. Die beginnende Euphorie um den Saisonstart mit einem neuen Allzeit-Rekord von 51.200 Dauerkarten und einem Auftaktsieg im DFB-Pokal führte dann ab Anfang August zu einer leichten Kurssteigerung. Am 02. August 2010 notierte die BVB Aktie bei 1,06 EUR und am 19. August 2010 bei 1,14 EUR. Am 20. August 2010 vermeldete die Gesellschaft die vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2009/2010 (siehe Ad-hoc-Meldung vom 20. Oktober 2010). An diesem Tag notierte die Aktie mit 1,14 EUR. Nach der einzigen Niederlage in der Bundesliga im Berichtszeitraum zum Saisonauftakt gegen Bayer 04 Leverkusen am 22. August 2010 sank der Aktienkurs am nächsten Handelstag am 23. August 2010 auf 1,10 EUR und sollte sich bis Mitte September 2010 auf diesem Niveau halten. Die bis zum Ende des Berichtszeitraum anhaltende Siegesserie von 5 Spielen in der Bundesliga – darunter der 3:1 Auswärtssieg gegen den Erzrivalen FC Schalke 04 – sowie die erfolgreiche Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Europa League wirkten sich sodann indes deutlich positiv auf den Kurs aus. Am 20. September 2010 notierte die BVB-Aktie bei 1,12 EUR, am 23. September 2010 bei 1,15 EUR, am 24. September 2010 bei 1,23 EUR und am 28. September 2010 bei 1,29 EUR. Die BVB-Aktie beendete schließlich am 30. September 2010 das I. Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 mit einem Kurs von 1,38 EUR, zugleich das Hoch im Berichtszeitraum.

KURSVERLAUF JULI 2010 - OKTOBER 2010



UMSATZ STÜCK JULI 2010 - OKTOBER 2010



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt 61.425.000 EUR und ist eingeteilt in ebenso viele nennwertlose Stückaktien. Die Aktionärsstruktur der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA stellt sich aufgrund der uns mit Stand zum 30. September 2010 vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen wie folgt dar:

- Bernd Geske: 10,10%
- BV Borussia 09 e.V. Dortmund: 7,24%
- Streubesitz: 82,66%

AKTIENBESITZ VON ORGANEN

Zum 30. September 2010 hielt ein Mitglied der Geschäftsführung 4.545 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum gleichen Zeitpunkt insgesamt 6.206.563 Stückaktien. Der (Gesamt-)Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats ergibt in Summe 6.211.108 Stückaktien und somit mehr als 1 % der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

INVESTOR RELATIONS

Zielsetzung von der Investor Relations unserer Gesellschaft ist die angemessene Bewertung der „BVB-Aktie“ durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist die kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Marktteilnehmern. Investor Relations bildet dabei die ideale Schnittstelle zwischen institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privatanlegern. Die Gesellschaft will das Vertrauen der Investoren und der Öffentlichkeit durch zeitnahe und transparente Veröffentlichung ihrer Finanzzahlen, Geschäftsvorgänge, Strategie sowie Risiken und Chancen rechtfertigen. Wir fühlen uns den Kommunikationsgrundsätzen wie Offenheit, Kontinuität, Gleichbehandlung und Glaubwürdigkeit verpflichtet, um so eine vertrauensvolle und langfristige Beziehung zu den Marktteilnehmern aufzubauen und ein richtiges Bild des Unternehmens (*true and fair view*) zu vermitteln.

Dabei stellt die Online-Kommunikation das „zentrale“ Medium dar, sie bietet hinsichtlich Chancengleichheit und Aktualität von Informationen die besten Voraussetzungen. So veröffentlicht die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA unter ihrer website „www.borussia-aktie.de“ alle Geschäftsberichte sowie unterjährigen Finanzberichte als Download-Versionen. Kapitalmarktrechtlichen Pflichtmitteilungen wie z.B. Ad-hoc-Meldungen, Corporate News, Directors-Dealings und/oder Vorabekanntmachungen, werden hier zeitnah publiziert. Für eine europaweite Verbreitung sorgt gleichzeitig unser Dienstleister DGAP. Weitere umfangreiche Informationen, wie z. B. Investorenpräsentation

oder detaillierte Angaben zur Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, werden auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt. Die Informationen werden in deutscher und englischer Sprache vorgehalten.

Im Geschäftsjahr 2010/2011 ist es weiterhin unser Ziel, unsere Kapitalmarktkommunikation durch Investorentreffen, wie z.B. durch sog. „Roadshows“, zu pflegen. Im Berichtszeitraum haben wir Einzelgespräche mit Investoren und interessierten Finanzkreisen geführt. Über den Berichtszeitraum hinaus findet im Oktober des Kalenderjahres 2010 ein Investorentreffen im SIGNAL IDUNA PARK in Zusammenarbeit mit dem Bankhaus Lampe statt. Ferner wird sich die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA im Rahmen des Eigenkapitalmarktforum Herbst 2010 der Gruppe Deutsche Börse AG präsentieren.

Die fortlaufende und nachhaltige Kapitalmarktbeurteilung ist und bleibt unser Anliegen. Derzeit erfreut sich unsere Gesellschaft eines Research Coverage durch die Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf, sowie der GSC Research GmbH, Düsseldorf. Letztere kam in ihrem jüngsten Research Update vom 24. September 2010 erneut zu der Empfehlung „Halten“.

Designated Sponsor unserer Gesellschaft war im Berichtszeitraum die Close Brothers Seydler AG, die zum 01. Juli 2010 die unseren bisherigen Designated Sponsor, die HSBC Trinkaus Burkardt AG (seit Oktober 2007), abgelöst hat.

LAGE DES UNTERNEHMENS

ERLÖSENTWICKLUNG

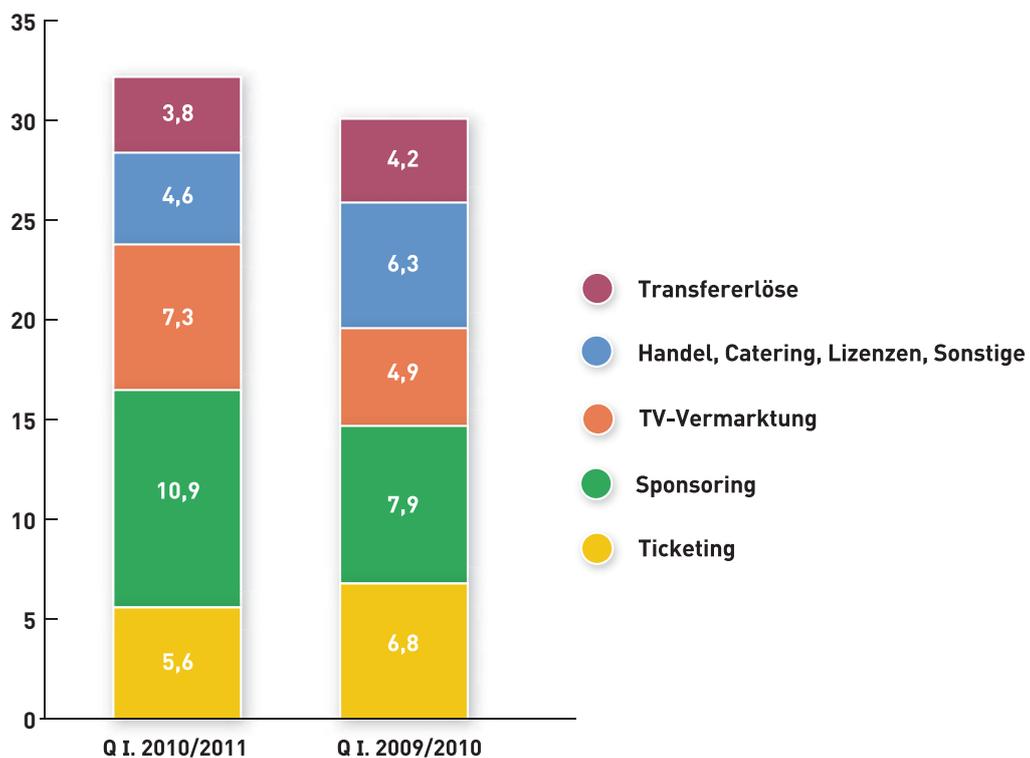
Im I. Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 erzielte der Borussia Dortmund Konzern Umsatzerlöse in Höhe von € 32,20 Mio., ein Plus von € 2,09 Mio. gegenüber dem Vorjahr.

Diese Steigerung war im Wesentlichen bedingt durch die Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Europa League und den damit verbundenen Erlöspotentialen, sowie einem verbesserten Vermarktungsumfeld bedingt durch die abklingende Finanzkrise. So konnten in den Bereichen Sponsoring und TV-Vermarktung zusätzliche Umsätze generiert werden, ein Zuwachs von insgesamt € 5,32 Mio.

Rückläufig entwickelten sich hingegen neben dem Ticketing (€ -1,22 Mio.) auch die Bereiche Handel, Catering, Lizenzen, Sonstige (€ -1,60 Mio.) sowie die Erlöse aus Transfers (€ -0,43 Mio.). Im Gegensatz zum aktuellen Geschäftsjahr (drei Spiele) wurden im ersten Quartal des Vorjahres bereits vier Bundesligaheimspiele im heimischen SIGNAL IDUNA PARK ausgetragen, darunter die beiden Top Spiele gegen den FC Bayern München sowie den FC Schalke 04. Zudem wurde in der vergangenen Saison mit dem neuen Ausrüster Kappa den Fans ein Trikot in veränderter Form und neuem Design präsentiert.

Die Gesamtleistung im Berichtszeitraum belief sich auf € 32,67 Mio. (Vorjahr € 30,58 Mio.)

UMSATZERLÖSE IN MIO. €



ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand verringerte sich analog zu den Handelsumsätzen um € 0,41 Mio. auf nunmehr € 1,06 Mio.

PERSONALAUFWAND

Im ersten Quartal der Saison 2010/2011 wurden Personalaufwendungen in Höhe von € 13,96 Mio. verbucht, ein Zuwachs von € 2,50 Mio., im Wesentlichen bedingt durch das positive sportliche Abschneiden und damit zusammenhängenden Prämienzahlungen.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um € 0,25 Mio. im Vergleich zum Vorjahr und lagen aktuell bei € 4,59 Mio. Der Zuwachs erfolgte zum größten Teil im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erreichten im Berichtszeitraum eine Höhe von € 12,30 Mio. und lagen damit rund € 0,27 Mio. über dem Wert des Vergleichszeitraumes. Den geringeren Aufwendungen im Spielbetrieb standen erhöhte Aufwendungen der Werbung, inkl. der an Sportfve zu entrichtenden Agenturprovisionen, sowie gestiegene Transferaufwendungen, die die Buchwertabgänge beinhalten, gegenüber.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis verbesserte sich im I. Quartal um € 0,11 Mio. auf € -1,26 Mio.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Das Bilanzsumme des Konzern Borussia Dortmund erhöhte sich im I. Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 um € 13,86 Mio. auf € 229,02 Mio.

KAPITALSTRUKTURANALYSE

Borussia Dortmund wies zum 30. September 2010 ein Grundkapital in Höhe von € 61,43 Mio. aus. Unter Berücksichtigung des Ergebnisses für die Zeit vom 01. Juli 2010 bis 30. September 2010 beläuft sich das Eigenkapital im Konzern Borussia Dortmund auf € 61,50 Mio., dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 26,86 %.

Der Konzern Borussia Dortmund bilanzierte zum 30. September 2010 Schulden in Höhe von insgesamt € 167,51 Mio, zum 30. Juni 2010 waren es € 153,14 Mio., eine Entwicklung die sich wie folgt darstellt: Die langfristigen Schulden verzeichneten einen Rückgang in Höhe von € 5,00 Mio., insbesondere bedingt durch die planmäßige Rückführung langfristiger Darlehen sowie die Verschiebung von langfristigen in kurzfristige Verbindlichkeiten.

Die kurzfristigen Schulden betragen zum 30. September 2010 € 68,79 Mio. und lagen somit um € 19,38 Mio. über dem Vergleichswert vom 30. Juni 2010. Dies resultiert aus dem für das erste Quartal erwarteten, planmäßigen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie auf den stichtagsbezogenen Anstieg des Passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

INVESTITIONSANALYSE

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von € 7,58 Mio. betrafen nahezu vollständig Investitionen in den Lizenzkader, die in das Sachanlagevermögen betragen € 0,55 Mio.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Konzern Borussia Dortmund verfügte per 30. September 2010 über € 2,79 Mio. Zahlungsmittel. Ferner stehen Kontokorrentkreditrahmen von € 10,00 Mio. zur Verfügung, wovon am Stichtag € 6,23 Mio. in Anspruch genommen wurden. Die Entwicklung der Liquidität ist der Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

CHANCEN UND RISIKEN

Der Konzern Borussia Dortmund ist bei seinem unternehmerischen Handeln stets Risiken ausgesetzt, welche die Geschäftsprozesse negativ beeinflussen können. Diese Gefahren zu erkennen, zu bewerten und zu steuern, definieren den Aufgabenbereich eines im Unternehmen eingesetzten Risikomanagements. Dieses sichert den Fortbestand des Unternehmens und zeigt gegebenenfalls gefährdende Entwicklungen frühzeitig an, um mit entsprechenden Gegenmaßnahmen korrigierend Einfluss nehmen zu können. Die Geschäftsführung überwacht das Risikomanagement und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat.

Wir beziehen uns im Wesentlichen auf die weiteren Ausführungen der Chancen und Risiken im Geschäftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 2009/2010.

Risiken, die den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährden, liegen weiterhin nicht vor.

PROGNOSEBERICHT

VORAUSSICHTLICHE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Borussia Dortmund hat durch das Erreichen des fünften Tabellenplatzes in der Saison 2009/2010 die Weichen für Europa gestellt. Mit der Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Europa League konnten bereits Mehrerlöse generiert werden.

Der sportlich beeindruckende Saisonstart eröffnet zudem die Möglichkeit sowohl im Ligaspielbetrieb als auch in beiden Pokalwettbewerben weiterhin Zusatzeinnahmen zu erwirtschaften.

Dies alles versetzt Borussia Dortmund in die Lage, den Kader weiter zu verstärken, ohne dabei unkalkulierbare wirtschaftliche Risiken einzugehen. Mit einer stabilen und soliden Eigenkapitalbasis sowie weiterhin der Vermeidung finanzieller Wagnisse, werden der begonnene Weg der sportlichen Weiterentwicklung sowie der Anschluss an die Bundesliga-Spitzengruppe weiter beschritten.

ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Wie auch in den vergangenen Jahren steht die Bundesliga erneut vor einer neuen Dauerkarten Bestmarke, ein weiterer Beleg dafür, dass die Marke „Bundesliga“ abermals neue Dimensionen erreicht. Für den Fußball gilt: die Wirtschaftskrise scheint überwunden.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

51.200 Dauerkarten, rund 49.000 Zuschauer bei der Premiere in der UEFA Europa League Gruppenphase, „Ausverkauft“ gegen Bayern München und die TSG Hoffenheim, Zwischenzeitlicher Spitzenreiter der Fußball-Bundesliga – beeindruckender kann eine Bilanz zum Saisonstart kaum ausfallen!

Das nachhaltige wirtschaften und die gezielte Weiterentwicklung des jungen, talentierten Kaders tragen erste Früchte. Dies zu behalten und nachhaltig zu stärken bleibt die Aufgabe des Konzern Borussia Dortmund.

NACHTRAGSBERICHT

Als „Goldener Oktober“, der auch noch in den November ausstrahlt, lassen sich die sportlichen Ergebnisse charakterisieren, die die Mannschaft von Borussia Dortmund aufweisen kann. Von fünf Bundesliga-Spielen werden vier gewonnen – gegen den Deutschen Meister Bayern München, beim 1. FC Köln, beim seinerzeitigen Tabellenführer Mainz 05 sowie bei Hannover 96. Lediglich die Partie zu Hause gegen die TSG Hoffenheim endet unentschieden. Nach elf Spielen führt die junge Mannschaft des BVB damit souverän die Tabelle der Fußball-Bundesliga an.

Ohne Niederlage endet auch die Partie in der 2. Runde des DFB-Pokals beim Drittligisten Kickers Offenbach. Doch nach 120 torlosen Minuten inklusive Verlängerung unterliegt die Mannschaft im Elfmeterschießen und scheidet aus diesem Wettbewerb aus.

Mit den beiden Unentschieden gegen die europäische Spitzenmannschaft von Paris St. Germain, zuerst im Signal Iduna Park, dann im Pariser Prinzenpark, hält sich Borussia Dortmund in der UEFA Europa League die Chance offen, mit möglichen Siegen gegen Karpaty Lwiw und beim FC Sevilla die nächste Runde zu erreichen.

FINANZDATEN
KONZERNBILANZ

der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

in TEUR	30.09.2010	30.06.2010
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	24.173	20.358
Sachanlagen	172.540	174.185
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	289	339
Finanzielle Vermögenswerte	670	634
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0	50
latente Steueransprüche	6.633	6.633
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.398	2.375
	<u>205.703</u>	<u>204.574</u>
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	2.961	1.788
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	9.372	5.070
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.788	1.097
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.194	2.632
	<u>23.315</u>	<u>10.587</u>
	<u>229.018</u>	<u>215.161</u>
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	61.425	61.425
Rücklagen	-91	452
Eigene Anteile	-135	-135
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital	61.199	61.742
Minderheitsanteile	305	283
	<u>61.504</u>	<u>62.025</u>
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	57.153	58.554
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	6.496	6.618
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	150
sonstige Verbindlichkeiten	0	500
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	1.825
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	35.076	36.079
	<u>98.725</u>	<u>103.726</u>
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	12.082	15.832
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	336	286
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.346	6.460
sonstige Verbindlichkeiten	12.994	10.632
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.857	1.132
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	27.174	15.068
	<u>68.789</u>	<u>49.410</u>
	<u>229.018</u>	<u>215.161</u>

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

in TEUR	Q I. 2010/2011	Q I. 2009/2010
Umsatzerlöse	32.198	30.110
sonstige betriebliche Erträge	475	468
Materialaufwand	-1.059	-1.471
Personalaufwand	-13.961	-11.465
Abschreibungen	-4.592	-4.346
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.299	-12.033
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	762	1.263
Finanzierungserträge	21	11
Finanzierungsaufwendungen	-1.283	-1.385
Finanzergebnis	-1.262	-1.374
Ergebnis vor Ertragsteuern	-500	-110
Ertragsteuern	-21	4
Konzern-Jahresfehlbetrag/ Konzerngesamtergebnis	-521	-106
vom Konzern-Jahresfehlbetrag zuzurechnen:		
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft	-543	-117
- Minderheitsgesellschaftern	22	11
vom Konzerngesamtergebnis zuzurechnen:		
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft	-543	-117
- Minderheitsgesellschaftern	22	11
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	-0,01	0,00

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

in TEUR	Q I. 2010/2011	Q I. 2009/2010
Ergebnis vor Ertragsteuern	-521	-110
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	+4.592	+4.346
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.187	-3.006
Zinserträge	-21	-11
Zinsaufwendungen	+1.283	+1.385
Veränderung der sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.723	-7.038
Veränderung der sonstigen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+20.360	+7.158
erhaltene Zinsen	+21	+11
gezahlte Zinsen	-1.293	-1.385
gezahlte Ertragsteuern	-1.100	-1.010
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	+9.411	+340
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-7.224	-11.872
Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögenswerte	+5.313	+8.561
Auszahlungen für Sachanlagen	-546	-29
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	-35	-34
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-2.492	-3.374
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	+0	+5.000
Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-1.364	-1.315
Auszahlung zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	-72	-65
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.436	+3.620
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+5.483	+586
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-8.929	-5.444
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-3.446	-4.858

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige Ergebnis- rücklagen	eigene Anteile	den Aktionären des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital	Minderheits- anteile	Konzern- eigenkapital
1. Juli 2009	61.425	33.782	-27.136	-138	67.933	308	68.241
Konzernjahresfehlbetrag/ Konzerngesamtergebnis	0	0	-117	0	-117	11	-106
30. September 2009	61.425	33.782	-27.253	-138	67.816	319	68.135
1. Juli 2010	61.425	33.782	-33.330	-135	61.742	283	62.025
Konzernjahresfehlbetrag/ Konzerngesamtergebnis	0	0	-543	0	-543	22	-521
30. September 2010	61.425	33.782	-33.873	-135	61.199	305	61.504

KONZERNANHANG FÜR DAS I. QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2010/2011

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (BVB) hat ihren Firmensitz in Dortmund, Rheinlanddamm 207 – 209. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA für den Zeitraum vom 01. Juli bis 30. September 2010 umfasst die Muttergesellschaft und die Tochtergesellschaften (nachfolgend „Gruppe“ genannt) und die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen.

Der Konzernzwischenabschluss bezieht sich auf den Konzernabschluss der Gruppe zum 30. Juni 2010 und ist sowohl über die Internetseite des BVB (www.borussia-aktie.de) als auch über den Bundesanzeiger (www.ebundesanzeiger.de) erhältlich.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernzwischenabschluss der Gruppe zum 30. September 2010 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt (IAS 34). Bei der Darstellung des Konzernzwischenabschlusses haben grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 30. Juni 2010. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2010. Sämtliche zum 30. September 2010 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Gegenüber dem Konzernabschluss vom 30. Juni 2010 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

KONZERN-EIGENKAPITAL

Zur Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung. Das gezeichnete Kapital zum 30. September 2010 beträgt unverändert € 61,425 Mio. und ist eingeteilt in ebenso viele Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von € 1,00 je Aktie. Die Kapitalrücklage beträgt € 33,78 Mio.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Gruppe hat zwei zu berichtende Segmente, die den wesentlichen Teil des Gesamtkonzerns ausmachen. Es handelt sich zum einen um die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die sich mit dem Betreiben des Fußballsports einschließlich des Profifußballs und der Nutzung der damit verbundenen Einnahmepotentiale wie Spielertransfers, Catering, TV-Vermarktung, Sponsoring und Ticketing beschäftigt. Das zweite Segment betrifft das davon getrennte Merchandising Geschäft, welches von der rechtlich selbständigen BVB Merchandising GmbH ausgeübt wird. Die interne Berichterstattung erfolgt auf Basis des deutschen Handelsrechts (HGB).

in TEUR	KGaA		BVB Merchandising GmbH		Gesamt	
	Q I.	Q I.	Q I.	Q I.	Q I.	Q I.
	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010
Externe Umsätze	30.112	27.330	2.067	2.751	32.179	30.081
Interne Umsätze	89	74	46	61	135	135
Segmentergebnis vor Steuern *)	452	447	-108	280	344	727
Segmentvermögen	214.338	218.431	12.376	12.070	226.714	230.501

*) vor Ergebnisabführung/-übernahme

Überleitung des zu berichtenden Segmentergebnisses

	Q I.	Q I.
	2010/2011	2009/2010
Gesamtsumme der Segmente	344	727
Andere Gewinne und Verluste	-57	13
Ergebnisveränderungen Konzern	-787	-850
Konzernergebnis vor Steuern	-500	-110

Die Ergebnisveränderungen des Konzerns in der Überleitung beinhalten im Wesentlichen die Anpassungen der handelsrechtlichen Rechnungslegung an IFRS als auch die Eliminierung konzerninterner Sachverhalte.

Die Erlöse aus der TV-Vermarktung in Höhe von € 4,94 Mio. (Vorjahr € 4,56 Mio.) übersteigen die in IFRS 8.34 genannte 10%-Grenze mit einem einzigen Kunden. Hintergrund ist hier die Zentralvermarktung der TV-Rechte der Fußball-Bundesliga durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns ist gemäß IAS 7 (Cashflow Statement) erstellt. Die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel lassen sich wie folgt zum Finanz- mittelfonds der Konzern- kapitalflussrechnung überleiten:

in TEUR	30.09.2010	30.06.2010
Guthaben Kreditinstitute	2.788	1.097
Inanspruchnahme Kontokorrent	-6.234	-10.026
Finanzmittelfonds	-3.446	-8.929

WESENTLICHE INVESTITIONEN

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von € 7,58 Mio. betrafen nahezu vollständig Investitionen in den Lizenzkader.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2010 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

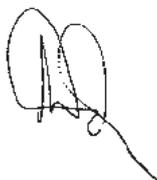
MITARBEITERZAHLEN

Borussia Dortmund beschäftigte durchschnittlich im I. Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 auf Konzernebene 343 Mitarbeiter, davon 2 Auszubildende, 132 Angestellte im Bereich Sport sowie 209 Verwaltungsangestellte. (Vorjahr: 323 Mitarbeiter, davon 2 Auszubildende, 125 Angestellte im Bereich Sport sowie 196 Verwaltungsangestellte)

ÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2010 hat es keine Veränderungen gegeben.

Dortmund, den 12. November 2010
 Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
 Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
 Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
 Geschäftsführer

FINANZKALENDER 2010

Sonntag, 28.11.2010	Mitgliederversammlung des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund
Dienstag, 30.11.2010	Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

IMPRESSUM

Herausgeber:

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
Rheinlanddamm 207-209,
44137 Dortmund
Internet: www.borussia-aktie.de
E-Mail: aktie@borussia-dortmund.de

Verantwortlich:

Marcus Knipping

Artdirection:

Uwe Landskron, K-werk
Agentur für Kommunikationsdesign
www.K-werk.de

Titelfoto:

Uwe Landskron

www.BVB.de

